

Wolfsburger Kurier 04.03.18

Schüler machen Praktikum bei der Lebenshilfe Wolfsburg

„Jede Person braucht ihre eigene Zeit, die sie hier bekommt“

WOLFSBURG (ph). Vor kurzem wurde das „Compassion“-Projekt der Eichendorffschule Wolfsburg beendet. Drei Neuntklässler berichten über ihre Erfahrungen während eines Praktikums bei der Lebenshilfe Wolfsburg.

„Es hat mir sehr gut gefallen“, berichtet Nils (15), der nach eigenen Angaben das erste Mal mit Menschen mit Behinderung in so engem Kontakt gekommen ist. Anfangs sei

es allerdings schon ein Schock gewesen und „alles neu“.

Auch für Mike (14) war das zweiwöchige Praktikum „eine schöne und neue Erfahrung“. Er habe nicht gedacht, dass

man mit behinderten Menschen so viel reden kann.

Für Tobias (15) hat das Praktikum auch im Laufe der Zeit Spaß gemacht. Er sei sehr überrascht gewesen, „wie viel die Leute hier mit mir reden und mich fragen.“

Mike weiter: „Man denkt immer, dass Menschen mit Behinderung nicht viel leisten

können. Aber sie brauchen nur mehr Zeit, die sie hier bekommen. Jeder Mensch braucht seine eigene Zeit.“

Die Einsatzgebiete der drei Schüler waren sehr vielfältig: sie unterstützten beim Hirnleistungstraining, in den Tagesförderstätten, in der Montage für VW. Sie aßen gemeinsam mit den Beschäftigten der Lebenshilfe, wurden künstlerisch und handwerklich tätig, backten Kuchen – sie verbrachten zwei Wochen lang montags bis freitags sechs Stunden am Tag in der Lebenshilfe-Einrichtung.

Sogar eine gemeinsame Sporteinheit mit der Rollstuhlgruppe absolvierten die Schüler. „Die haben alles gegeben“, beschreibt Tobias. Der Schüler resümiert: „Wir gehen mit einer völlig anderen Sicht hier raus.“ Er habe gegenüber behinderten Menschen auch keine Angst mehr – „das sind auch Menschen wie ich.“

„Nicht nur die Schüler haben durch das Praktikum gewonnen – auch die Beschäftigten und Teilnehmer der Lebenshilfe. Ihr wart Vorbilder im Haus“, so Lebenshilfe-Bereichsleitung Sylvia Burmester.

Die Schüler seien „unglaublich offen“ gewesen, so Burmester, und weiter: „Wir haben mit diesen Schülern viele sehr gute Erfahrungen gemacht – eigentlich fehlt noch eine dritte Woche Praktikum.“



Das „Compassion-Projekt“ – Eichendorffschüler absolvierten ein zweiwöchiges Praktikum bei der Lebenshilfe Wolfsburg.